

Amts- und Intelligenzblatt

für den

Oberamts-Bezirk Waiblingen.

Nr. 50.

Samstag, den 24. Juni

1854.

Ämtliche Bekanntmachungen.

Waiblingen. (Vorladung in Gantsachen.) In nachbenannten Gantsachen werden die Schuldenliquidationen und die gesetzlich damit verbundenen weiteren Verhandlungen an den unten bezeichneten Tagen und Orten vorgenommen; die Gläubiger und Absonderungs-Berechtigten werden daher andurch vorgeladen, um entweder persönlich, oder durch hinlänglich Bevollmächtigte zu erscheinen, oder auch wenn voraussichtlich kein Anstand obwaltet, statt dessen vor oder an dem Tage der Liquidations-Tagfahrt ihre Forderungen durch schriftlichen Rezeß, in dem einen wie in dem andern Falle unter Vorlegung der Beweismittel für die Forderungen selbst sowohl, als für deren etwaigen Vorzugsrechte anzumelden. Die nicht liquidirenden Gläubiger werden, soweit ihre Forderungen nicht aus den Gerichts-Akten bekannt sind, wie angezeigt, durch Bescheid von der Masse ausgeschlossen; von den übrigen nicht erscheinenden Gläubigern aber wird angenommen, daß sie hinsichtlich eines etwaigen Vergleichs, der Genehmigung des Verkaufs der Masse Gegenstände und der Bestätigung des Güterpflegers der Erklärung der Mehrheit ihrer Classe beitreten. Den 14. Juni 1854. K. Oberamtsgericht. Bellnagel

| Name und Heimath des Schuldners. | Ort wo liquidirt wird. | Tagfahrt zur Liquidation. | Tag des Aufschluß-Bescheids. |
|---|------------------------|--|------------------------------|
| Johannes Bihlmaier, vormaliger Amtsdienner zu Birkmannsweiler, nach Amerika entwichen. | Birkmannsweiler. | Dienstag den 18. Juli Vormittags 8 Uhr. | Am Schlusse der Liquidation. |
| Thomas Ehring, lediger Maurer allda, nach Amerika entwichen. | desgl. | Dienstag den 18. Juli Nachmittags 2 Uhr. | Nächste Gerichtsitzung. |
| Gustav Künzer, Sonnenwirth in Birkmannsweiler. | desgl. | Mittwoch den 19. Juli Vormittags 8 Uhr. | Am Schlusse der Liquidation. |
| Christian Ramhofer, Wagner zu Spechtshof, Schultheißerei Reichenbach, nach Amerika entwichen. | Reichenbach. | Donnerstag den 20. Juli Vormittags 8 Uhr. | desgl. |
| Ludwig Härle, Weingärtner zu Spechtshof, Schultheißerei Reichenbach, nach Amerika entwichen. | desgl. | Donnerstag den 20. Juli Nachmittags 2 Uhr. | Nächste Gerichtsitzung. |

Waiblingen.

Abstreichs-Verhandlung.

Am nächsten Montag früh 6 Uhr wird die Befuhr des Stein-Materials auf die Vicinal-Straßen und innerhalb Eiters, sowie das Kleinschlagen auf dem Rathhaus veranordnet.

Gleichzeitig kommt die Befuhr von Brennholz aus dem Stadtwald zur Abstreichs-Verhandlung.

Auch wird die Reinigung der Straßen von Morast innerhalb Eiters wiederum auf 1 Jahr distriktweise veranordnet.

Zu diesen Verhandlungen werden Fuhrleute und Handarbeiter eingeladen.

Den 19. Juni 1854.

Stadtschultheißenamt.

Waiblingen.

Die Verleihung des Marktstand-Geldes findet nächsten

Montag Vormittag $\frac{1}{2}$ 8 Uhr auf dem Rathhaus statt.

Den 19. Juni 1854.

Stadtschultheißenamt.

Bittensfeld.

(Mahlmühle-Verkauf.)

In der Exekutionssache des Müllers Philipp Hottmann hier kommt dessen Anwesen bestehend in:

- a) einem zweistöckigen Gebäude, die sogenannte Schnellenmühle mit Wohnung, 2 Mahlgängen und einem Gerbgang nebst Scheuer und Stallung unter einem Dach;
- b) einer besonders stehender Gypsmühle mit Hanfreibe;
- c) einem Bad- und Waschhaus;
- d) Schwein- und Geflügelställen;
- e) einem besonders stehenden Rossstall;
- f) großem Hofraum nebst $\frac{1}{8}$ Morg. Gemüsegarten, Land und Baumwiese bei der Mühle und 1 Morg. Acker allda,

gemeinderäthlich zu 7000 fl. angeschlagen,

am Dienstag den 18. Juli d. J.

Morgens 8 Uhr

auf dem hiesigen Rathhaus zum Aufstreichs-Verkauf, wozu Liebhaber, versehen mit Prädikats- und Vermögenszeugnissen, andurch eingeladen werden.

Den 17. Juni 1854.

Gemeinderath.

Waiblingen. (Magdgesuch.)

Durch den Tod der Mutter meiner Magd sucht der Unterzeichnete eine fleißige, ehrliche Stallmagd; der Eintritt kann täglich geschehen.

Dshenwirth Pflüger.

Winnenden.

Gläubiger-Aufruf.

Die unbekanntenen Gläubiger des — ohne Stellung eines Bürgen — nach Amerika auswandernden Carl Bögg, 20 Jahre alt, hier, bürgerlich in Hofen D.-A. Cannstatt, werden aufgefordert, sich binnen 8 Tagen diesseits zu melden, bei Verlust ihrer Ansprüche.

Den 22. Juni 1854.

Gemeinderath.

Vorstand Jent.

Strümpfelbach.

Gläubiger-Aufruf

Wer an den nach Amerika auswandernden Metzger, Wilhelm Württel, eine Forderung zu machen hat, wird aufgefordert, sich binnen 8 Tagen bei der unterzeichneten Stelle zu melden, um bei den Güteraußschillings-Verweisungen darauf Rücksicht nehmen zu können.

Den 22. Juni 1854.

Schultheißenamt.

Breuningsweiler.

(Farre-Verkauf.)

Die Gemeinde Breuningsweiler verkauft einen gelbrothen schöngebauten zweijährigen Farren, welcher zum Nut tauglich ist.

Holz-Verkauf

im Revier Oberurbach.

Montag den 26. Juni d. J. im Schlag Schautenhau: 9 taunene Baustämme, 45 Klastereuchene Scheiter und Prügel, 14 Klastereuchene Prügel, 2900 eichene Wellen, im Schlag Heuberg 2700 eichene Wellen. Zusammenkunft: Vormittags 10 Uhr im Schlag Schautenhau, bei ungünstiger Witterung auf dem Haghof.

Dienstag den 27. d. M. im Staatswald Bur und Kagenbrunn: 14 Klastereuchene Scheiter, 28 Klastereuchene Prügel, 4700 eichene und 2600 Abfallwellen. Zusammenkunft: Vormittags 9 Uhr im Bur, bei schlechter Witterung in Unterurbach.

Schorndorf, den 20. Juni 1854.

K. Forstamt.

Nördlinger, A.-B.

Waiblingen.

Jakob Bögele hat $3\frac{1}{2}$ Viertel Acker mit Gerste angeblümt im mittlern schmalen Pfad um 324 fl. verkauft. Derselbe kommt am nächsten Montag den 26. Juni in einmaligen Aufstreich.

Waiblingen.

Glafer Bloß hat $2\frac{1}{2}$ Viertel Heugras zu verkaufen.

Waiblingen. Der Unterzeichnete hat austräglich einen blauen Tuchrock, für einen Handwerksmann tauglich, zu verkaufen.

Carl Wurster.

Waiblingen. Geschäfts-Empfehlung.

Durch meinen gegenwärtigen Beruf veranlaßt, mache ich den geehrten hiesigen Frauen die ergebendste Anzeige, daß ich Näh-Arbeiten, als: Kleidermachen, Weißnähen und Flickarbeiten jeder Art annehme; ebenso erwünscht sind mir Strick- und Häckelarbeiten, weil ich auf diese Art in den Stand gesetzt würde, die Armen weiblichen Geschlechts, welche auf Kosten der Stadt im Siechenhause sind, auf eine nützliche und zweckmäßige Weise zu beschäftigen und so denselben Gelegenheit geboten würde, nicht nur sich in weiblichen Arbeiten mehr auszubilden, sondern auch einen gewissen Theil an ihrem Kostgeld selbst verdienen zu können. Für das früher geschenkte Zutrauen danke ich herzlich und empfehle mich unter Zusicherung billiger und reeller Bedienung.

Sophie Fauser,
Armenmutter.

Waiblingen.

(Hausantheil und Güter-Verkauf.)

Der Unterzeichnete ist Willens nach Nordamerika auszuwandern, und sein sämmtliches Anwesen zu verkaufen, als:

$\frac{1}{4}$ an einem 2stöckigen Haus mit Stube, zwei Kammern, Küche mit Kunstheerd, und Keller auf der Grabenstraße.

Güter:

2 Viertel Acker mit Zuckerrüben und Gerste im Keimser Weg,

2 Viertel Acker mit Kartoffel und Angersen im untern Eisenthal,

1 Viertel Acker auf der Fuchsgrube mit 18 Bäumen, angeblümt mit Einkorn und Alee.

Den Ertrag von 1 Vrt. mit Welschkorn und Bohnen im Rosberg.

$\frac{1}{2}$ Viertel mit Ackerbohnen, Erbsen und Linsen im Felsenberg,

$\frac{1}{2}$ Viertel mit Ackerbohnen, Hirsen, Kraut und Delmagen und Keps im obern Eisenthal; ferner 2 Wagen Dung und 3 Gullenfässer.

Die Liebhaber wollen sich Montag Abend 5 Uhr im Pflug daber einfinden.

Den 20. Juni 1854.

Friedrich Arnold.

Waiblingen.

Johannes Mez hat $\frac{3}{2}$ Viertel Acker im Amelshöhl mit Weizen und Gerste angeblümt, zu verkaufen. Die Liebhaber können täglich mit mir einen Kauf abschließen.

Waiblingen.

Ein Handwäglele mit Fäßchen hat billig zu verkaufen. Wer? sagt die Redaktion.

Waiblingen. $1\frac{1}{2}$ Vrtl. Heu-Gras hat zu verkaufen
Rothgerber Stunz.

Waiblingen. Meinen Hausantheil im Saß habe ich auf nächst Jakobi zu vermieten.
Friedrich Allmendinger.

Waiblingen.

Morgen Vorm. predigt

Herr Defan v. Berner.

Verschiedenes.

Freudenstadt, 19. Juni. Gestern Mittag halb 4 Uhr entlud sich in unserem Oberamte ein furchtbares Hagelwetter, das in Schömburg, Dedenwald, Rodt, Lombach, Schopfloch fast Alles, in Lohburg, Wittendorf, Wälde, Sternek, Ober- und Unterbrändi, Keunek besonders die Gerste und den Roggen, Haas, Erbsen u. s. w. zu Grunde gerichtet hat. Leider ist dadurch wieder so viele Hoffnung, die wir auf bessere Zeiten hatten, vernichtet. Möge Gott nur von dem übrigen Vaterlande ähnliches Unglück ferne halten. (St.-Anz.)

Aus dem Gäu, 19. Juni. Ueber jene Felber, auf welchen im letzten Herbstmanöver die württembergischen Truppenkörper sich hinbewegten und ihre Geschosse gegen einander abfeuerten, tobte gestern Abend zwischen 4 und 5 Uhr eine schauerliche Schlacht, — eine Wolfenschlacht, wie ich noch nie eine mit angesehen habe. — Nach heftigem Sturm und Platzregen folgte Hagel, der einen großen Schaden anrichtete auf den Markungen von Nebringen, Deschelbrunn, auf den Aekern zwischen Megingen und Bondorf bis in die Markung Baiffingen herein. In den Waldorten Salzketten, Altheim, Hatterbach u. s. w. soll aber dieses Gewitter noch ärger gehaust haben, besonders arg in der Gegend Freudenstadt zu. (D. Vksbl.)

Am 18. Juni zog ein heftiges Gewitter über den Schurwald bei Gfölingen. Ein vernichtender Blitzstrahl traf einen Familienvater in Thomashard im Kreiße der Seinigen, tödete ihn, verwundete drei Kinder lebensgefährlich und steckte sein Haus in Brand, das auch mit einem Theil des Nachbarhauses ein Raub der Flammen wurde.

Der Kronenwirth in Göppingen hatte während des Sängersfestes einen nicht unbedeutenden Profit gemacht; er nahm denselben in seine Tasche und sagte dem Vaterlande Adieu, ohne seinen Reiseplan zu entwerfen. Die Verwandten sahen die Reise etwas verdächtig an und ließen ihm bis an den Ocean nachtelegraphiren, allein da er unter dem Schutze eines Engels reiste, so wird er sicherlich wohlbehalten an das vorgesteckte Ziel kommen.

— Ein Zeitungsredakteur diktierte seinem Schreiber von einem Gefechte, daß darin 3000 Mann Insurgenten geblieben wären. Aber es sind nur 300 geblieben, entgegnete der Schreiber. Schreiben Sie, wie ich diktiere, antwortete der Redakteur; von solchem Volke kann man nicht genug aus der Welt schaffen.

— Man berichtet aus Berlin: Eine Einrichtung, welche, sobald erst die Wasserleitung ins Leben getreten ist, sich bald in allen komfortablen Localen und Wohnungen Eintritt verschaffen möchte, wird schon in der nächsten Zeit den Berlinern Gelegenheit geben, in einem gelungenen Versuche sie kennen und ihren Werth schätzen zu lernen. Wir meinen die Herstellung von Springbrunnen in Zimmern, welche sowohl die Atmosphäre reinigen, als auch besonders im Sommer zur Abkühlung der Temperatur wesentlich beitragen werden.

— Zu Paris trug sich vor einigen Tagen ein drolliger Vorfall zu. Als ein Kenner gegen Mitternacht nach Hause gieng, wurde er beim Biegen um eine Straßenecke von drei Blousenmännern überfallen; sie warfen ihn zur Erde, so daß er sich nicht vertheidigen konnte und nahmen ihm sein Portemonnaie und seine werthvolle Uhr und Kette ab. Als dieß geschähen, bemerkten sie ihm, daß er ungestört weiter gehen könne. Der Kenner wollte sich

entfernen, als ihm einer der Diebe Uhr und Kette mit dem Bemerken zurückgab: „Du bist ein guter Kerl; Du hast nicht um Hilfe gerufen und darum mache ich mir ein Gewissen daraus, Deine Uhr zu behalten; nimm sie nur wieder, wir wollen gute Freunde seyn!“

Auf die an einen Müller gerichtete Frage, wie es zugehe, daß man von den in die Mühle gegebenen Körnern oft so wenig Mehl zurückerhalte, antwortete derselbe: „Darüber darf sich Niemand wundern; das Getreide mahlt sich oft, besonders wenn man Mühlsteine hat, sehr zusammen, so daß es mir schon oft begegnet ist, daß sich die Körner alle vermahlen hatten, und meine Kunden froh seyn mußten, den leeren Sack wieder zurück zu erhalten.“

Das Glück.

Jeder strebt das eigne Glück zu finden,
Jeder sucht den Urquell eigner Lust.
Und wo fließt er? In den heiligen Gründen,
In den Tiefen der geliebten Brust.

Himmelschuld und Menschenschuld

Was unter den Wolken vom Berge zu sehen,
Empföhnet den Regen, den Hagel, das Wehen;
Was über den Wolken, das ruhet in Frieden —
Nur himmlischen Herzen ist Ruhe beschieden.

Waiblingen

Güter = Verkäufe.

1854.

Bei allen Verkäufen wo nichts anders bestimmt ist, gelten die Bedingungen, daß $\frac{1}{3}$ baar und das Weitere in 2 verzinlichen Jahrzielen zu bezahlen ist, und bei jedem Aufstreich vom Käufer ein tüchtiger Bürge mitzubringen ist. Wo sonst keine Person genannt ist, kann mit dem Verkäufer selbst der Kauf abgeschlossen werden.

| Verkäufer | Beschreibung des Guts. | Preis. | Tag des Aufstreichs. |
|--|--|---------|----------------------|
| Johann Georg Kiefels Wittwe, für sie G. N. Schneider. | Eine halbe Behausung im Sachsenheimer Gäßle über der Stadtmauer. | | 26. Juni. |
| Joh. Nebmann in Fellbach, für ihn Ortsvorsteher in Fellbach. | 1 M. im Schittelgraben. | 160 fl. | 26. Juni. |
| Rosine Braun, legig, für sie G. N. Banz. | 1 $\frac{1}{2}$ Viertel Acker auf der Wasserstube. 1 Viertel $\frac{1}{4}$ A. Garten im untern Rosberg. | | 24. Juli. |